

Südbaden

Fußball

ZEITSCHRIFT DES SÜDBADISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Talentförderung × Südbadische Futsalmeister 2016 × Neuer DFB-Präsident

SPORT- UND FERIENHOTEL
Sonnhalde
★★★ superior



Fernab von Alltag und Hektik liegt im heilklimatischen Luftkurort Saig das Sport- und Ferienhotel Sonnhalde des Südbadischen Fußballverbandes.

Umgeben von Titisee, Schluchsee und Feldberg finden Sie Erholung und Wohlbefinden auf über 1050 Höhenmetern. Direkt vor unserer Haustüre lädt eine intakte Natur dazu ein, den Alltagsstress beim Spazierengehen, Wandern oder Sporttreiben hinter sich zu lassen.

SONDERKONDITIONEN
für SBFV-Vereine und deren Mitglieder!

Fordern Sie unseren aktuellen
Hausprospekt mit unseren
interessanten Arrangements an.



Südbadischer
Fußballverband e.V.
www.sbfv.de

SPORT- und FERIENHOTEL
Sonnhalde

Hochfirstweg 24
79853 Lenzkirch-Saig

Tel.: 07653 68080
Fax: 07653 6808100

info@hotel-sonnhalde.de
www.hotel-sonnhalde.de

polytan



LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter
www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail:
info@polytan.com



INHALT

TALENTFÖRDERUNG
Geburtsdatum als Talentkriterium
Der Relative Alterseffekt im Fußball 4

VERBANDSJUGENTTAG
Einladung und Tagesordnung
4. Juni 2016 in Breitnau 7

SPIELBETRIEB
FC 03 Radolfzell ist deutscher Meister
Team vom Bodensee holt den Titel 8

SC Freiburg siegt beim VR-Talentiade Cup
Bestes D-Junioren-Team
Baden-Württembergs 9

Die südbadischen Futsalmeister 2016
Alle Sieger im Überblick 10

MASTERPLAN
Mitgliederverwaltung einfach gemacht
DFBnet Verein jetzt auch mit
Unterstützung 12

Fair Play-Geste des Monats
SBFV startet monatliche
Auszeichnung 13

AUS DEM VERBAND
Fünf Jahrzehnte für den SBFV
Rudi Krämer feierte 80. Geburtstag 15

DFB
Reinhard Grindel neuer DFB-Präsident
Dr. Stephan Osnabrügge
folgt als Schatzmeister 16

SCHIEDSRICHTER
Danke Schiri
Die Aktion läuft wieder an 18

Coaching-Lehrgang 2016
Fortbildung für die SR-Coaches 19

AUS DEN BEZIRKEN
Informationen und Berichte aus
den sechs Bezirken des SBFV 20

ZU GUTER LETZT
Impressum 26

EDITORIAL



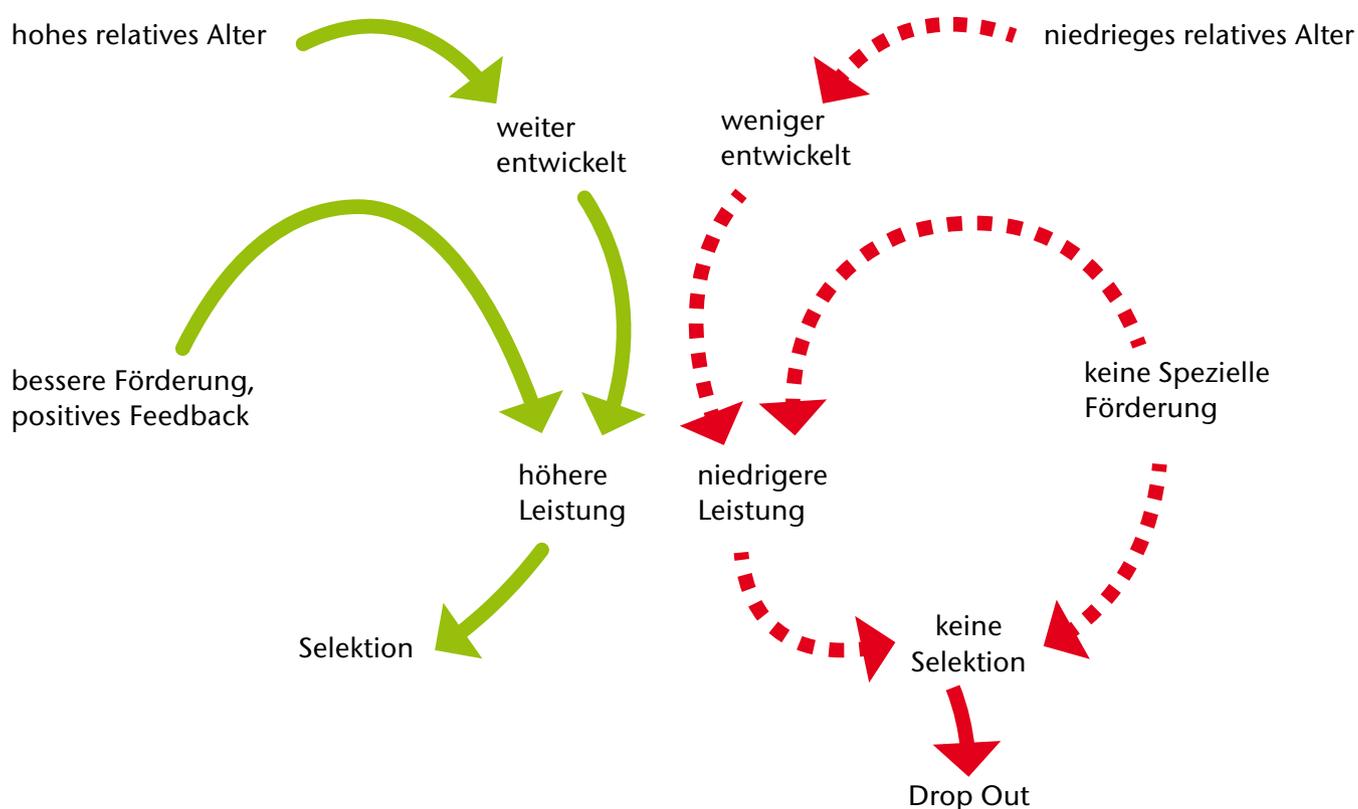
Liebe Fußballfreunde,

die entscheidende Phase der Saison hat begonnen und in den Ligen und Pokalwettbewerben stehen zahlreiche Entscheidungen an. Wer steigt auf, wer ab? Wer vergießt Tränen und wer feiert mit Pokal? Einen Grund zum Feiern hat bereits der SC Sand, der das Finale des DFB-Pokals der Frauen erreicht hat und nun am 21. Mai in Köln gegen den VfL Wolfsburg um den Titel spielt. Schon jetzt der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte, zum dem ich recht herzlich gratuliere. Ein weiteres Highlight wird -wie in jedem Jahr- das Südbadische Pokalendspiel der Herren sein. Dieses wird erstmals im Rahmen des „Finaltags der Amateure“ am 28. Mai live im TV zu sehen sein und damit eine bislang nicht dagewesene Aufmerksamkeit erhalten. Aber auch abseits des Platzes hat sich in den vergangenen Wochen einiges getan. So fand am 15. April ein außerordentlicher DFB-Bundestag in Frankfurt statt. Erwartungsgemäß wurde Reinhard Grindel zum neuen DFB-Präsidenten gewählt. Den dadurch frei gewordenen Posten des Schatzmeisters übernimmt Dr. Stephan Osnabrügge. Ebenfalls wurde der neue DFB-Generalsekretär Dr. Friedrich Curtius vom außerordentlichen Bundestag bestätigt, womit die DFB-Spitze nun wieder komplett ist und man positiv in die Zukunft blicken kann. Am 4. Juni 2016 findet in Breitnau der Verbandsjugendtag statt. Die Versammlung der Jugendvertreter soll die Veränderungen im Jugendbereich aufarbeiten und zukunftsgerichtete Anpassungen beschließen. Neben den Sachthemen stehen auch die Neuwahlen des Verbandsjugendausschusses auf dem Programm stehen. Allen voran wird sich Verbandsjugendwart Kai Schmitt zur Wiederwahl stellen, um gemeinsam mit seinem Team im Verbandsjugendausschuss auch in den kommenden Jahren die erfolgreiche und allseits anerkannte Jugendarbeit in unserem Verband fortzusetzen. Am 30. Juli findet in Villingen dann der Verbandstag des SBFV statt, die Vorbereitungen hierfür laufen bereits auf Hochtouren. Von der Satzungskommission wurden die letzten Feinheiten der geplanten Satzungsänderungen von erarbeitet. Außerdem wurden nun die Delegiertenversammlungen der Bezirke geplant. Meine Bitte richtet sich an die Vereinsverantwortlichen. Stellen Sie sich als Delegierte für den Verbandstag zur Verfügung und lassen Sie sich auf den Bezirkstagen hierfür wählen. Ich wünsche nun allen einen spannenden und möglichst erfolgreichen Saisonendspurt, bei dem jedoch bei allem sportlichen Wettkampf und Ehrgeiz immer der Spaß und der Fair-Play-Gedanke im Vordergrund stehen sollten. Auch wenn es einmal nicht so läuft wie man es sich wünscht.

Thomas Schmidt
Präsident

Der Relative Alterseffekt im Fußball

Das Geburtsdatum als Talentkriterium



Fördern wir die falschen Spieler? Herrscht eine Ungerechtigkeit bei der Talentselektion von Nachwuchsspielern? Immer wieder stößt man bei der Nachwuchsförderung auf das Thema Relativer Alterseffekt. Schaut man sich etwa eine U-Nationalmannschaft des DFB an wird schnell klar warum. Acht von zehn Spielern sind in der ersten Jahreshälfte geboren, ein im Dezember geborenes Kind sucht man hier fast vergebens.

Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ein deutlicher Unterschied. Die

Geburten in Deutschland sind nämlich sonst gleichmäßig verteilt.

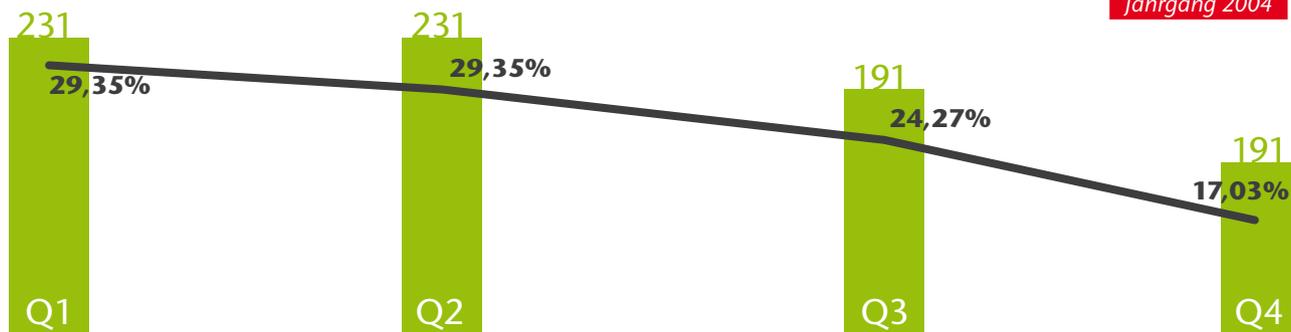
Durch eine Altersklasseneinteilung nach Jahrgängen in der Nachwuchsarbeit soll ein fairer Wettkampf, so wie Chancengleichheit gewährleistet werden.

Dies ist in der Realität oft nicht gegeben. Ist ein Spieler kurz nach dem Stichtag geboren (im Januar), hat er gegen Spieler aus der gleichen Altersklasse, die allerdings erst spät im Jahr (November, Dezember) geboren wurden, oft einen entscheidenden Entwicklungsvorsprung.

SO KANN SICH SCHNELL EIN TEUFELSKREIS ENTWICKELN

Die relativ älteren Spieler bekommen durch ihren Entwicklungsvorsprung oft mehr Spielzeit, werden mehr gelobt und von ihren Trainern intensiver betreut. Dadurch steigt ihr Selbstbewusstsein und somit ihre Leistungsfähigkeit. Durch das erhöhte Selbstbewusstsein oder den körperlichen Vorteil entsteht schnell ein Leistungsvorsprung. Die relativ älteren Spieler werden dann auch als talentierter angesehen. Somit wächst folg-

Teilnehmer VR Talentiade
Jahrgang 2004



lich die Chance sich für Auswahlmaßnahmen wie das Stützpunkttraining zu empfehlen. Von nun an profitieren die Spieler mehr als ihre nicht gesichteten Altersgenossen von positivem Feedback, mehr Trainingseinheiten oder einer verbesserten Trainingsbetreuung. Die relativ jüngeren Spieler bleiben eher auf der Strecke.

GEHEN UNS DADURCH (KREATIVE) TALENTE VERLOREN?

Es gibt viele Meinungen, dass gerade physisch stärkere Spieler von diesem Kreislauf im Rahmen der Talentförderung profitieren. Andere, vielleicht kreativere, aber körperlich noch nicht so starke Spieler bleiben auf der Strecke; werden gar nicht erst als Talente entdeckt oder fallen aus dem Fördersystem, da sie sich gegen Gleichaltrige

nur schwer durchsetzen können. Das eigentliche Potential eines Spielers wird in diesem Fall missachtet.

DARAUS ERGEBEN SICH ZWEI FOLGERUNGEN:

1. „Falsche Talente“ werden gefördert. Nur auf Grund des relativ höheren Alters und ihrer momentanen physischen Vorteile werden Spieler ausgewählt. Das höhere Potential haben sie voraussichtlich aber nicht.

2. „Richtige Talente“ werden nicht gefördert. Perspektivleistungen bzw. das Potential von Spielern mit physischen Nachteilen werden nicht beachtet. Talentierte Spieler gehen auf Kosten der „Älteren“ verloren.

Eine Chancengleichheit besteht de facto nicht. Je früher ein Spieler im Jahr geboren ist, desto höher ist momentan seine Chance in einer Auswahlmannschaft oder einem Leistungszentrum zu spielen.

DIE ZAHLEN BELEGEN DIESES PHÄNOMEN:

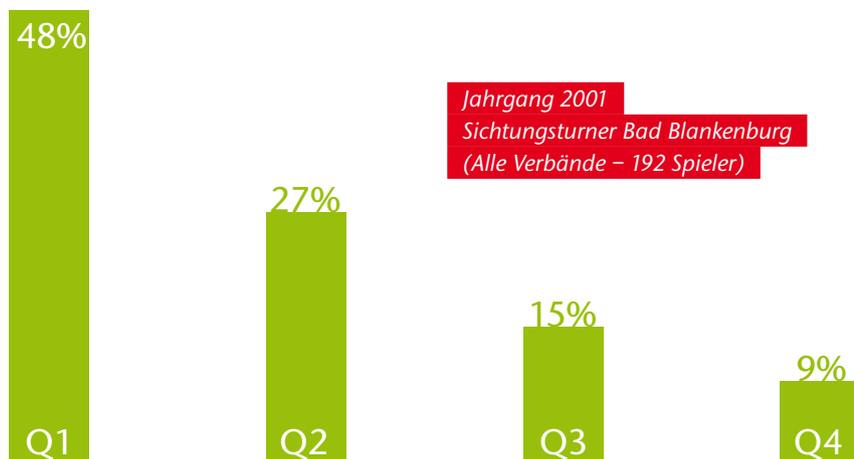
Bereits bei der Eingangssichtung zu den DFB Stützpunkten zeigt sich eine schiefe Verteilung. 60 Prozent der gemeldeten Spieler wurden im ersten oder zweiten Quartal geboren, 25 Prozent im dritten Quartal und lediglich 15 Prozent im vierten Quartal.

An den DFB Stützpunkten bestätigt sich diese Tendenz: 35 Prozent der geförderten Spieler sind aus dem ersten Quartal, 27 Prozent aus dem zweiten Quartal. Dem stehen 25 Prozent aus dem dritten und 15 Prozent aus dem vierten Quartal gegenüber.

Ein krasser Sprung vollzieht sich nun beim Blick auf die Kaderzusammensetzungen bei Auswahlmaßnahmen und bei den Mannschaften der Leistungszentren. Beim Sichtungsturnier für die U15 Nationalmannschaft in Bad Blankenburg im Juli 2015 etwa waren 50 Prozent der teilnehmenden Spieler im ersten Quartal, 27 Prozent im zweiten Quartal und nur 15 Prozent im dritten, bzw. 9% im vierten Quartal geboren. Einige Auswahlmannschaften kamen ganz ohne

Stützpunktspieler Südbaden
Jahrgang 2001 bis 2004





Jahrgang 2001
Sichtungsturnier Bad Blankenburg
(Alle Verbände – 192 Spieler)

Spieler, welche im vierten Quartal geboren wurden. Ein ähnliches Bild ergibt der Blick auf die Jahrgangsteams der Leistungszentren. Als Beispiel: Zur Saison 2015-16 ergab der Blick auf den Kader der U15 des SC Freiburg folgendes Bild: 70% der Spieler waren im ersten Quartal geboren, in den Quartalen zwei, drei und vier jeweils 10 Prozent.

Ein Faktor, der dieses Phänomen im Fußball verstärkt, ist die Erfolgsorientierung. Will ein Vereinstrainer gute Ergebnisse erzielen, lässt er natürlich seine momentan „stärksten“ Spieler laufen. Erst recht wenn es auch noch

um Prestige, Auf- und Abstieg geht. Nicht jeder Spieler bekommt die gleiche Spielzeit und Aufmerksamkeit die er verdient hat.

Der Relative Alterseffekt geht alle etwas an. Den DFB, die Leistungszentren, aber auch alle ehrenamtlich tätigen Trainer im Kinder- und Jugendfußball.

Gegenmaßnahmen sind schwierig. Gerade beim Kinder- und Jugendfußball sollten Ergebnisse absolut in den Hintergrund treten. Denkbar wäre es auch für jeden Spieler die gleiche Spielzeit einzufordern. Bei der Sichtung und Auswahl von Talenten müs-

sen Trainer nicht nur die Momentleistung bewerten, sondern vor allen Dingen auf das Entwicklungspotential achten. Merkmale wie Spielfreude, Spielaktivität und koordinative Fähigkeiten rücken in den Fokus der Beobachtenden.

Auch strukturelle Veränderungen werden diskutiert. Rollierende Stichtage, „Future Teams“ mit relativ jüngeren Spielern, eine Quotenregelung oder eine Gruppierung in die nächste Altersstufe am Geburtstag sind hier nur einige Beispiele.

Beim VR Talentsichtungstag 2016 an den DFB Stützpunkten wird es auf Grund dieser Thematik auch eine Änderung geben. Bei der Sichtung des Jahrgangs 2005 am ersten Juli Wochenende muss jeder Verein, der einen Spieler aus dem ersten Halbjahr meldet, auch einen Spieler aus dem zweiten Halbjahr zur Sichtung melden. Somit soll die Talentsichtung schon nahezu gleichverteilt erfolgen. Am jeweiligen Sichtungstag spielen dann nur die früh geborenen und die spät geborenen Spieler untereinander. Somit spielen körperliche Unterschiede eine untergeordnete Rolle.

ANDREAS BECK



Bei diesen beiden Spielern aus dem Jahrgang 2002 ist der Unterschied in der Entwicklung nicht zu übersehen.



SC Freiburg
Jahrgang 2001

Einladung zum Verbandsjugendtag 2016

Der Verbandsjugendtag des SBFV findet am **Samstag, 4. Juni 2016 um 10.00 Uhr in der Kultur- und Sporthalle in Breitnau** statt. Gemäß § 2 der SBFV-Jugendordnung bzw. § 19 der SBFV-Satzung ergeht hiermit an alle Vereine des Südbadischen Fußballverbandes die Einladung zum ordentlichen Verbandsjugendtag am 4. Juni 2016 in Breitnau.

Tagesordnung

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Grußworte der Gäste 2. Tätigkeitsbericht des Verbandsjugendausschusses 3. Tätigkeitsbericht des Schulfußballausschusses 4. Präsentation U19-EM 5. Ehrungen 6. Feststellung der Stimmberechtigung 7. Wahl des Wahlleiters und der Wahlkommission 8. Entlastung des Verbandsjugendausschusses zur Vorlage an den Verbandstag 9. Neuwahlen <ol style="list-style-type: none"> a. Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses b. Stv. Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses c. Vorsitzender des Schulfußballausschusses d. Beauftragte für den Mädchenfußball e. Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit f. Jugendbildungsreferent | <ol style="list-style-type: none"> 10. Anträge auf Änderung der Jugendordnung zur Weiterleitung an den Verbandstag 11. Anträge zur Förderung des Fußballsports im Jugendbereich 12. Ortsbestimmung des nächsten Verbandsjugendtages 13. Anfragen und Mitteilungen <p>Nach § 23 der Satzung haben die Mitglieder des Verbandsjugendausschusses und die Delegierten je eine Stimme. Die Delegiertenzahl richtet sich nach der Anzahl der Jugendmannschaften im Bezirk. Hierbei erhält jeder Bezirk für je 40 Jugendmannschaften einen Delegierten. Die Delegierten wurden auf den Bezirksjugendtagen 2015 gewählt.</p> |
|--|--|



KAI SCHMITT
VERBANDSJUGENDWART

— Anzeige —

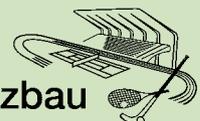
Mehr Lust auf Fußball mit Ihrem Sportplatzbau-Profi!

Neubau, Sanierung und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge – bei uns liegen Sie immer richtig.

!! Kostenlose Ingenieur-Fachberatung und Anlagencheck Ihrer Sportanlage mit kostenfreien Angeboten !!

Dipl.-Ing. (FH) Rainer Buhl
D-79254 Oberried
Silberbergstraße 16 a
Telefon 0 76 02 / 13 81
Mobil 01 71 / 7 71 32 33
Fax 0 76 02 / 13 15

RIEVO Tennis u.
Sportplatzbau



E-Mail: rievo@t-online.de

Im Endspiel schlug das Team vom Bodensee den 1. FC Köln mit 2:1

Radolfzell ist deutscher Futsal-Meister



Nach dem Gewinn der Süddeutschen Futsalmeisterschaft gelang der U17 des FC 03 Radolfzell bei den Deutschen Meisterschaften, die vom 19. bis 20.3. in Gevelsberg (NRW) stattfanden, die absolute Sensation: der Gewinn der Deutschen Futsalmeisterschaft im Finale gegen den 1. FC Köln.

Am Samstag startete das Team gegen die SG FSV Jägersburg mit einem souveränen 3:0 in das Turnier, somit war ein erstes Ausrufezeichen für die gegnerischen Mannschaften gesetzt. Voller Selbstvertrauen durch den Auftaktsieg gelang den Jungs von der Mettnau im zweiten Gruppenspiel ein kaum gefährdeter 2:0-Sieg gegen Concordia Hamburg, welcher den Halbfinal-Einzug bedeutete. Im dritten und letzten Gruppenspiel war das hier erspielte 0:0 gegen den Nachwuchs des 1. FC Köln nur noch für die Statistik wichtig, denn der U17 des FC 03 war der Gruppensieg nicht mehr zu nehmen. Nach einer souveränen Vorrunde mit zwei Siegen und einem Unentschieden ohne Gegentor traf das Team des Trainers Steffen Kautz-

mann auf die SpVgg Greuther Fürth. Auch hier ging der FC 03 unter großem Jubel in Führung. Nachdem die Franken den Ausgleich erzielen konnten, ging das Spiel mit dem Stand von 1:1 zu Ende, so dass ein 6-Meter-Schießen darüber entscheiden musste, wer ins Endspiel einziehen konnte. Hier durfte nun der FC-Torhüter Florian Sieler mit zwei gehaltenen Schüssen seine Klasse beweisen, was bei nur drei Schützen und zwei verwandelten 6-Metern der FC-U17 den Finaleinzug bedeutete. Hier wartete nun wieder der erste 1. FC Köln, der die Mannschaft des Hamburger SV im zweiten Halbfinale besiegen konnte. Im Finale standen sich dann zwei gleich starke Teams gegenüber. Mehr Ballbesitz war bei Köln, aber schnelles Umschaltverhalten nach Balleroberung brachten immer wieder Gefahr durch die nervenstarken Radolfzeller Jungs für das Kölner Tor. Und plötzlich „klingelte es“ im Kölner Kasten – Ahmet Hakan gelang der durch die mitgereisten Fans vielumjubelte Führungstreffer. Die Angriffe der Kölner wurden im Anschluss an den Treffer energischer,

was eine Minute vor Schluss den Ausgleich zur Folge hatte. Doch die Jungs des FC 03 Radolfzell ließen sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen und befolgten in der restlichen Spielzeit den Matchplan, um wenige Sekunden vor Schluss den Siegtreffer durch Fabrizio Stinziani bejubeln zu können, der schließlich den Titelgewinn bedeutete.

Ausgelassene Freude, Spielertrauben, jubelnde Eltern – die Szenen, die sich nach Spielende in der Halle abspielten, untermalten den größten Erfolg in der über hundertjährigen Geschichte des FC 03 Radolfzell: DEUTSCHER FUTSALMEISTER 2016! Im „Konzert der Großen“ gelang es den Mettnauern namhafte Mannschaften wie den FC Schalke 04, den Hamburger SV, die SpVgg Greuther Fürth oder den 1. FC Köln hinter sich zu lassen. Als bester Spieler des Turniers wurde zudem auch ein Radolfzeller ausgezeichnet: Ruben Francisco konnte hier die Trophäe aus den Händen der DFB-Verantwortlichen entgegennehmen.

KAUTZMANN / MEYER

Hochklassig und spannend

SC Freiburg gewinnt den VR-Talentiade-CUP 2015/16

Die D-Junioren des SC Freiburg und die D-Juniorinnen des TSV Frommern (Württemberg) sind die Sieger im Baden-Württemberg-Finale des VR-Talentiade-CUP 2015/16!

Die beiden Mannschaften setzten sich nach hochklassigen und spannenden Spielen beim Baden-Württemberg-Finale im VR-Talentiade-CUP am Samstag, 5. März in Deißlingen durch.



Bei den Jungen in der Gruppe A setzte sich der SC Freiburg eindrucksvoll durch. Ohne Gegenentor beendeten die Nachwuchskicker des Zweitligisten die Gruppenphase als Tabellenerster. Als Tabellenzweiter konnte sich hier überraschend die SG Götzingen/Altheim/Schlierstadt für das Halbfinale qualifizieren. Von den lautstarken Fans unterstützt steigerten sich die Jungs des Außenseiters von Spiel zu Spiel. Auf eine deutliche 0:5-Niederlage im 1. Spiel gegen den SC Freiburg folgte ein 0:0-Unentschieden gegen den VfB Stuttgart. Als das dritte Gruppenspiel mit 1:0 gegen den VfB Friedrichshafen gewonnen wurde, kannte der Jubel keine Grenzen mehr.

In der Gruppe B konnte sich der zweite südbadische Vertreter, die DJK Donaueschingen ebenfalls deutlich als Gruppenerster für das Halbfinale qualifizieren. 3 Siege ohne Gegenentor sprechen eine deutliche Sprache. Der Kampf um Platz 2 verlief dagegen ä-

ußerst spannend. Am Ende standen die Spvgg Neckarelz und der SGV Freiberg Fußball punkt- und torgleich auf dem 2. Tabellenplatz. Somit musste ein 6m-Schießen die Entscheidung über den Einzug ins Halbfinale bringen. Hier bewiesen die Jungs aus Neckarelz die besseren Nerven.

Im ersten Halbfinale trafen die Neckarelzer dann auf den SC Freiburg. Die Breisgauer gestalteten auch dieses Spiel überlegen und gewannen am Ende verdient mit 2:0. Im zweiten Halbfinale stand es zwischen der DJK Donaueschingen und der SG Götzingen/Altheim/Schlierstadt nach den regulären 10 Minuten 1:1-Unentschieden. Somit musste hier ein 6m-Schießen über den Einzug ins Endspiel entscheiden. Die Nachwuchskicker der DJK Donaueschingen konnten dieses 6m-Schießen für sich entscheiden.

Im Endspiel der D-Junioren standen sich somit die beiden südbadischen Vertreter SC Freiburg und DJK

Donaueschingen gegenüber. Die Nachwuchskicker der Freiburger zeigten auch im Endspiel ihre spielerische Klasse und ihr hervorragendes Spielverständnis. Die Donaueschinger fanden kein Mittel gegen die gut organisierten Freiburger. Wie im Endspiel um den südbadischen Hallentitel behielten auch in diesem Endspiel die Freiburger die Oberhand und gewannen letztlich verdient mit 1:0.

Bei den D-Juniorinnen qualifizierten sich vier Mannschaften für das Baden-Württembergische Finale. In den Gruppenspielen wurden die beiden Endspielteilnehmer ermittelt. Für das Spiel um Platz 3 qualifizierten sich die SG Hohensachsen und der TSV Heimerdingen. In der regulären Spielzeit stand es 1:1-Unentschieden. Dass deshalb notwendigen 6m-Schießen gewann die SG Hohensachsen mit 5:3. Somit belegten die Hohensachsen die 3. Platz, der TSV Heimerdingen den 4. Platz. Im Endspiel standen sich der südbadische Vertreter SC Sand sowie der württembergische VR-Talentiade-CUP-Sieger TSV Frommern gegenüber. Das Gruppenspiel zwischen diesen beiden Mannschaften endete 1:1-Unentschieden. Auch das Endspiel verlief sehr spannend. Beiden Mannschaften konnten sich gute Torchancen erspielen. Kurz vor Ende des Endspiels gelang dann Leticia Birkic der viel umjubelte 1:0-Siegtreffer für den TSV Frommern.

Die Siegerehrung wurde von den Vertretern des Partners, dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband der Volks- und Raiffeisenbanken sowie von den Vertretern der drei Baden-Württembergischen Fußballverbände vorgenommen.

WEILER / KRATZNER

Die südbadischen Futsalmeister 2016



Herren: FC Emmendingen



Frauen: SC Freiburg



A-Junioren: Freiburger FC



*außerdem auch
Süddeutscher und
Deutscher Meister*



B-Junioren: FC 03 Radolfzell





B-Juniorinnen: Hegauer FV



C-Junioren: Offenburger FV



C-Juniorinnen: SG Deggenhausertal



D-Junioren: SC Freiburg



D-Juniorinnen: SC Sand

*außerdem auch
BW-Sieger*



Jetzt auch mit Unterstützung des DFBnet Verein Supporter

Mitgliederverwaltung einfach gemacht

DFBnet Verein wurde für die speziellen Anforderungen der Verwaltungsarbeit im Verein entwickelt, die sich vor allem um die Administration von Mitgliedern, Abteilungen, Gremien und Beiträgen dreht. Die mehrspartenfähige Lösung unterstützt alle wichtigen Verwaltungsprozesse. Besonders profitieren die Nutzer von der Dezentralität der Online-Anwendung, da beliebig viele Funktionäre von unterschiedlichen Orten aus Zugriff haben. Die Gefahr des Datenverlusts beim Wechsel von Verantwortlichen besteht somit nicht mehr.

Das Mitgliederverwaltungs-Tool hat zudem noch weitere interessante Funktionen: So ist eine vereinsinterne Kommunikation und Aufgabenzuweisung ebenso möglich, wie die Erstellung von Serienbriefen, Auswertungen und Statistiken.



Um Vereine nun noch besser in der Nutzung von DFBnet Verein unterstützen zu können, hat DFB-Medien bundesweit die DFBnet Verein Supporter ins Leben gerufen. Es handelt sich dabei um erfahrene Anwender der Online-Vereinsverwaltung, die neue Nutzer ehrenamtlich beraten und in die Software einweisen. Auch im Ver-

bandsgebiet des Südbadischen Fußballverbandes hat sich ein langjähriger Nutzer von DFBnet Verein gemeldet und steht ab sofort als Ansprechpartner zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um Bernd Seger aus Titisee-Neustadt. Die bisherigen Unterstützungsangebote, gerade was die Übernahme der Mitgliederdaten in DFBnet Verein beinhaltet, bestehen selbstverständlich immer noch und können über vereinsverwaltung@dfb-medien.de angefragt werden.

JOHANNES RESTLE

Kontaktdaten

DFBnet Verein Supporter
Bernd Seger
E-Mail: BSeeger@fc-neustadt.de

Anzeige

LOTTO 6aus49-Sonderauslosung

Ziehung am 11. Mai 2016. Verkauf ab sofort.

Teilnahme auch per
Quicktipp-Paket:

- 60 € Einsatz
- 50 Quicktipps
- 30 € Ausschüttung garantiert
- 66.000 Quicktipp-Pakete



www.lotto-bw.de



LOTTO
Baden-Württemberg

Fair ist mehr

Fair Play-Geste des Monats



Ohne Fair Play geht es nicht. Fairness ist die Grundlage des Fußballs, bedeutet aber mehr als das Einhalten der 17 Fußball-Regeln. Dem sportlichen Gegner – auch in der Hitze des Wettkampfs – mit Respekt zu begegnen, seine Chancengleichheit zu wahren, das ist Fairness. Faire Prinzipien dienen als Kompass für erfolgreiches Handeln in vielen Lebenssituationen.

Der Fußball kann hierfür ein Vorbild sein, insbesondere wenn bereits Kindern und Jugendlichen bei der Ausübung ihres Sports eine faire Grundeinstellung vermittelt wird.

Der Südbadische Fußballverband möchte hierbei beispielhaftes faires Verhalten auszeichnen. Deshalb wurde unter dem Motto „Fair ist mehr“ eine Fair Play-Aktion ins Leben gerufen. Dem Fair Play im Fußball soll auf diese Weise wieder mehr Gewicht verliehen werden.

Die Schiedsrichter können über den Spielbericht-Online bereits seit längerem besonders faire Aktionen melden, inzwischen kann eine solche Meldung jedoch auch formlos an Viola Klausmann, zuständig für Vereins- und Verbandsservice beim SBFV, gesendet werden. Melden kann jeder, ob Spieler, Trainer, Funktionär oder Zuschauer.

Die gemeldeten Personen erhalten, nach Prüfung der Fair Play-Aktion, eine Fair Play-Urkunde sowie ein Fair Play-T-Shirt. Zusätzlich soll zukünftig ein Monatssieger gekürt werden. In allen 21 Landesverbänden wird dann im Nachgang einer jeden Saison ein Jahressieger ausgewählt. In einer Ehrungsveranstaltung des DFB wird dann ein Bundessieger gekürt und mit der „Fair Play-Medaille“ ausgezeichnet.

Übrigens: Jeder, der faires Verhalten meldet, wird ebenfalls mit einem Preis belohnt. **VIOLA KLAUSMANN**



Sie haben etwas gesehen?

Hier können Sie eine Fair Play-Aktion melden:
Viola Klausmann
Vereins- und Verbandsservice
klausmann@sbfv.de



Spindelmäher von 1,8 m bis 3,50m



Kunstrasenplatzpflege



Rasentraktoren von 11 – 64 PS

Anbaugeräte:

- Mähwerke,
- Grasaufnahme,
- Regenerationgeräte,
- Kunstrasenplatzpflege,
- Hartplatzpflege,



- Mieten,
- Mietkauf,
- Finanzierung,
- Leasing.....kein Problem.

Wir führen vor und nehmen Ihr Altgerät in Zahlung. Lieferung auch über den Örtlichen Fachhandel möglich.

MÜNDLER 3 x in Südbaden

Rasen- und Grundstückspflege Maschinen
Am Reichenbach 15 **79249 Merzhausen**
Tel. 0761 - 400770 Fax. 0761 - 4007713
Gutedelstrasse 32 **79418 Schliengen**
Tel. 07635-8240761 Fax. 07635-8240765
Auf Stocken 3/1 **78073 Bad Dürkheim**
Tel. 07726-9392680 Fax. 07726-93926813

www.rasen-maeher.de

Tolle Erlebnisse beim VR-TalentTeam-Tag 2016



Die baden-württembergischen Fußball-Talente mit SBFV-Präsident Thomas Schmidt (hinten rechts)

Am Samstag, 19. März 2016 fand der VR-Talentiade-Team-Tag mit den besten Talenten aus den sieben Sportarten Fußball, Golf, Handball, Leichtathletik, Ski, Tennis und Turnen in Stuttgart statt.

Angefangen hatte der spannende Tag mit dem Besuch im Mercedes-Benz-Museum, bei dem ein Quiz zu lösen war. Im Anschluss gab es gemeinsam mit allen Kindern und Betreuern Mittagessen im „Sportrestaurant am Neckarpark“. Vom Mittagessen gestärkt ging es zur zweiten Station – der Porsche-Arena Stuttgart. Hier durften die VR-Talentiade-Kids den spektakulären EnBW-DTB-Pokal-Turnweltcup mitverfolgen. Außerdem hatten die Jungs und Mädchen die Ehre, in der Wartezone der Sportler Gruppenfotos mit den jeweiligen Sportpräsidenten zu schießen.

Das Highlight des Tages war die Siegerehrung der männlichen Turner, denn hier durften die Talente auf die

Turnfläche einlaufen und wurden vor dem zahlreichen Publikum (aus ca. 5.000 Besuchern) von den jeweiligen Präsidenten mit einer Medaille geehrt. Zum Schluss wurde der erlebnisreiche Tag mit einem Abendessen im „SpOrt Stuttgart“ und eine Kinderpressekonferenz mit den Athleten abgeschlossen.

AUS SÜDBADEN WAREN FOLGENDE SPIELER/INNEN IM VR-TALENTIADETEAM MIT DABEI:

Leonard Wenzel (DJK Donaueschingen), Olivia Laborenz (SC Sand), Gabriele Cioffi (SV Weil), Hanna Steffen (Tus Kleines Wiesental), Simon Nüssel (Offenburger FV) **KRATZNER**

Fünf Jahrzehnte für den SBFV

Der Fußball in Südbaden ist eng mit dem Namen Rudi Krämer verbunden, der am 23. März seinen 80. Geburtstag feierte. In ziemlich genau fünf Jahrzehnten hat er sich viele Verdienste rund um den Sport erworben und wurde dafür auch hochrangig geehrt.



Am 23. März 1936 erblickte Rudi Krämer im Freiburger Stadtteil Herdern das Licht der Welt und besuchte später das Kepler-Gymnasium. Während der Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg verbrachte er einige Zeit bei Verwandten in Aach am Bodensee. 1947 schloss sich der Jugendfußballer dem Freiburger FC an. Bis heute hält seine „alte Liebe zum FFC“, auch wenn er 2010 Mitglied des Bundesligisten SC Freiburg wurde.

Seine berufliche Tätigkeit führte ihn über Stuttgart im Jahr 1958 nach Neustadt, wo er seit 1962 als selbständiger Steuerberater tätig ist. Dort begann dann auch sein ehrenamtliches

Wirken. 1959 wurde er Mitglied des FC Neustadt, von 1962 bis 1971 war er Jugendleiter, von 1969 bis 1973 Spielerschussvorsitzender.

Zum Südbadischen Fußballverband fand Krämer 1966, wo er Staffelleiter der damals neu geschaffenen Verbandsjugendstaffel 3 wurde. Über die Positionen als Staffelleiter der 2. Amateurliga (1970-78), der 1. Amateurliga (1978-81), als BV-Stellvertreter (1979/80) stieg er bis zum Bezirksvorsitzenden (1980-83) auf. 1983 dann rückte er als stellvertretender Verbandsvorsitzender in den geschäftsführenden Vorstand auf und zählt seit 1985 als Vizepräsident zum damals

neu geschaffenen SBFV-Präsidium. Seit 1995 ist Krämer im SBFV zudem für das verbandseigene Sporthotel verantwortlich.

Im Laufe der Jahre engagierte sich Krämer nicht nur im Fußball und war mit seinem Fachwissen im Sport allgemein vielfach gefragt. So ist er seit 1991 als Schatzmeister Präsidiumsmitglied beim Landessportverband, war Präsidiumsmitglied beim Badischen Sportbund und Vertreter der Sportverbände im Rundfunkrat des SWR. Außerdem gehörte er viele Jahre dem Präsidium des Süddeutschen Fußball-Verbandes (1993-2011) an. Beim Deutschen Fußball-Bund war er unter anderem von 1998 bis 2007 Vorsitzender des Ausschusses für Steuer- und Wirtschaftsangelegenheiten.

Aufgrund seines Engagements erfuhr Rudi Krämer auf Verbandsebene alle für ihn möglichen Ehrungen. Vom Süddeutschen Fußballverband erhielt er 2005 die goldene Ehrennadel. Der DFB hat ihn ebenfalls mehrfach ausgezeichnet. Auf dem Bundestag 2004 in Mainz erhielt er die silberne Ehrennadel und nach dem altersbedingten Ausscheiden wurde er 2007 zum DFB-Ehrenmitglied ernannt. Bereits 1997 hatte der Hochschwarzwälder das Bundesverdienstkreuz am Bande und davor die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg erhalten.

Im Sommer nun wird er sich aus dem Präsidium zurückziehen und sich auf dem Verbandstag in Villingen nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Hinter ihm liegen dann ziemlich genau 50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit nicht nur für den Fußball in Südbaden, in denen er sich für keine Verantwortung zu schade war.

T. KRATZNER

Reinhard Grindel ist neuer DFB-Präsident



Auf dem außerordentlichen Bundestag des DFB in Frankfurt am Main Mitte April wurde der bisherige Schatzmeister Reinhard Grindel an die Spitze des Verbandes gewählt. Grindel ist durch das gemeinsame Votum des Amateur- und Profifußballs der zwölfte Präsident in der Geschichte des DFB. Außerdem wurde Dr. Stephan Osnabrügge zum Schatzmeister gewählt und Dr. Friedrich Curtius als Generalsekretär bestätigt.

Zu den zentralen Punkten auf der Agenda des zwölften DFB-Präsidenten gehören die Konsequenzen aus der Affäre um die Fußball-WM 2006. „Beim neuen DFB muss das gelten, was im Fußball selbstverständlich sein sollte: Wir brauchen ‘Fairplay’, und wir brauchen Integrität. Um das zu gewährleisten, müssen wir unsere internen Kontrollmechanismen verbessern“, so Grindel. Dazu plant er beispielsweise die Einrichtung einer eigenen Direktion Recht, einer Stabsstelle für Compliance und Controlling sowie einer Ethikkommission. Des Weiteren hat Grindel im Sinne einer transparenten Verbandsorganisation die Veröffentlichung des Finanzberichtes sowie die Bündelung der wirtschaftlichen Aktivitäten des DFB in einer Tochtergesellschaft angekündigt. Zu seinem umfassenden Programm zählt als ein weiterer Schwerpunkt,

frühzeitig interessante Fußballangebote für Kinder zu schaffen, sie in die Vereine zu holen und dort die Qualifikation der Jugendtrainer zu steigern.

Zum neuen Schatzmeister wurde Dr. Stephan Osnabrügge gewählt. Der 45 Jahre alte Jurist ist Vorsitzender der Kommission Gesellschaftliche Verantwortung im DFB, Vizepräsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein sowie Präsidiumsmitglied des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes. Osnabrügge sagt möchte die die erfolgreiche Arbeit Reinhard Grindels als Schatzmeister in den kommenden Jahren fortführen und sicherstellen.

Außerdem wurde Dr. Friedrich Curtius, der am 18. März vom Präsidium des DFB zum Generalsekretär berufen worden war, von den Delegierten im Amt bestätigt. Der 39 Jahre alte Jurist ist Nachfolger des im Februar zurück-

getretenen Helmut Sandrock. Curtius kam nach seinem Jurastudium 2006 zum DFB und war seit 2012 Leiter des Präsidialbüros.

Seitens des SBFV nahmen Präsident Thomas Schmidt, Ehrenpräsident Richard Jacobs, die Vizepräsidenten Rudi Krämer und Dr. Reinhold Brand, Schatzmeister Norbert Schlageter, sowie Arno Heger und Geschäftsführer Siegbert Lipps am außerordentlichen Bundestag teil. SBFV-Präsident Thomas Schmidt sagte im Anschluss an den Bundestag: „Es freut mich besonders, dass Reinhard Grindel mit einer so überwältigenden Mehrheit ins Amt gewählt. Das zeigt, welch großes Vertrauen er nicht nur bei den Regional- und Landesverbänden genießt. Auf dem außerordentlichen Bundestag wurden die Weichen für eine positive Entwicklung des Fußballs gestellt.“

4.100 Zuschauer beim U20-Länderspiel im Möslestadion



Mit einem leistungsgerechten Unentschieden trennten sich die U20-Nationalmannschaften aus Deutschland und der Schweiz im Freiburger Möslestadion. Vor einer tollen Kulisse von 4.100 Zuschauern sah die deutsche Mannschaft lange wie der Sieger aus, musste letztlich aber noch den Ausgleich hinnehmen.

In der ersten Halbzeit ist das Spiel so dahingeplätschert und hat erst nach der Pause Fahrt aufgenommen. Die Schweiz hat sich das Unentschieden in der zweiten Hälfte verdient. Ich bin enttäuscht, dass wir nicht gewonnen haben, obwohl wir bis zum Sechzehner gut gespielt haben. Dann hat aber der letzte Pass gefehlt“, resümierte Trainer Frank Wormuth das Spielgeschehen. Hany Mukhtar vom österreichischen Bundesligisten Red Bull Salzburg hatte die DFB-Auswahl in der 26. Minute per verwandeltem Foulelfmeter in Füh-



rung geschossen. Pech hatte die U 20 zudem bei einem Pfostentreffer von Robert Bauer (FC Ingolstadt) kurz vor der Halbzeit (44.). Die Eidgenossen konnten spät durch einen Kopfball von Cedric Itten ausgleichen (80.).

Der Stimmung der im traditionsreichen Möslestadion tat dies allerdings keinen Abbruch. Dafür sorgten vor allem die über 3.000 Jugendspieler und Betreuer aus Vereinen aus ganz Südbaden, die im Rahmen der Jugendsammelbestell-Aktion Tickets über den Verband bezogen hatten.

Aktion: **Danke Schiri**



Die Aktion „Danke Schiri“ welche bereits einmal vor 5 Jahren durchgeführt wurde, kam bei der Tagung der Landes-Obleute und der 21 Öffentlichkeits-Mitarbeiter im DFB im November letzten Jahres zur Sprache und fand die Unterstützung aller anwesenden. Nun wenn man bedenkt, das es die Aktion Ehrenamt bereits schon 17 Jahre gibt, ist es nur sinnvoll dass es solch eine ähnliche Aktion auch für die Schiris (Prügelknaben der Nation) gibt. Es wurden wie beim letzten Mal wieder drei Kategorien ausgewählt, Schiris unter 50 Jahre, Schiris über 50 Jahre und Schiedsrichterinnen. Der Meldebogen für die Kreise bzw. Bezirke (wie bei uns in Südbaden) wurde vom DFB aufgelegt und kann somit für die Be-

zirks- wie die Landesehrung verwendet werden. Als Kriterien wurden die gleichen Merkmale wie vor 5 Jahren vorgegeben, einzige Ausnahme ist der Wegfall 20 Jahre alt. Engagement in der SR-Gruppe, Helfer-Tätigkeit Für junge Schiedsrichter, Unterstützung bei der Schiedsrichter-Werbung, Mitarbeit bei Lehrgängen und Lehrabend, positives Team-Verhalten, soziales Engagement, aber auch die Zahl der geleiteten Spiele sind ein Kriterium. Da nun die DFB-Ehrung bereits im Mai vorgenommen wird, ist es nicht allen Landesverbänden möglich die Ehrung noch in diesem Jahr vorzunehmen, Langfristig soll dies aber erreicht werden.

MANFRED BILLER

**MELDEBOGEN
AKTION DANKE SCHIRI.**

Vorschlagender Verein/Gruppe/Kreis: _____ SR seit: _____
 Kategorie: Weiblich 0-50 50+ _____ Derzeitige Leistungsklasse: _____
 Name, Vorname: _____ Anzahl Spiele als SR+Ass.: _____
 Geburtsdatum: _____
 SR-Gruppe: _____

Bitte zu den folgenden Punkten eine aussagefähige, mit Fakten untermauerte Kurzeinschätzung formulieren.

Engagement in der Gruppe / Vereinigung: _____
 Helfertätigkeit für junge SR: _____
 Einbringung in die Schiedsrichterwerbung: _____
 Mitarbeit bei Lehrgängen/Lehrabenden: _____
 Besonders positives Teamverhalten: _____
 Soziales Engagement: _____
 Sonstige besondere Leistungen: _____

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



Coaching-Lehrgang 2016



Auch in diesem Jahr lud der VSA (Verbands-Schiedsrichter-Ausschuss) zu einem Fortbildungslehrgang für Coaches ein. Der Lehrgang fand am 20. Februar im Clubheim des Bahlinger SC, der „Ponderosa“ statt.

Ursprünglich war dieser Lehrgang in Kollmarsreute vorgesehen, jedoch der überraschende Tod der Clubheimwirtin machte eine Verlegung notwendig. Dem Bahlinger SC gedankt, welcher kurzfristig sein Clubheim, die berühmte „Ponderosa“ zur Verfügung stellte.

WAS IST COACHING?

Nach jedem Spiel betreibt der Coach zusammen mit dem SR-Gespann eine Spielanalyse. Hier werden alle relevanten Szenen durchgesprochen also nicht nur die berühmte Fehlersuche, nein auch die guten Szenen werden besprochen, was wiederum auch den Schiedsrichter belehrt bzw. bestärkt. Nun dieses Gespräch in welchem vom erfahrenen Coach Verbesserungsvorschläge gemacht werden ist sehr hilfreich wie man in den vergangenen Jahren feststellen konnte. Mehr als die

Hälfte der gecoachten Schiedsrichter hat einen weitem Aufstieg in seiner Schiedsrichter-Karriere gemacht.

WARUM COACHING?

Wenn das Coaching-Gespräch im bezahlten Fußball Erfolg hat, warum auch nicht in den Landesverbänden. Nun dort steht natürlich für jedes Coachinggespräch ein Video zur Verfügung, was wir im Landesverband nur vereinzelt anbieten können. Dort ist dies automatisch, im Landesverband brauchen wir nun mal das Einverständnis des betreffenden Schiedsrichters und wiederum ist dies auch noch eine Kostenfrage.

WIE WERDEN DIE COACHES WEITERGEBILDET?

Auch hier wird jährlich ein Lehrgang für die Coaches durchgeführt, bei welchem der Verbandslehrwart Andreas Klopfer und der ausgebildete DFB-Coach Harry Ehing an Hand vorhandener SBFV-Videos die guten und schlechten Szenen besprachen. Lehrgangsteilnehmer, also Coaches werden

für Coachesgespräche ausgebildet. Schwerpunkte werden analysiert und grundsätzlich muss der angesetzte Coach auch noch einen schriftlichen Beobachtungsbogen fertigen, welcher auch die Inhalte des Coachinggespräches enthalten muss.

Nun zum Lehrgang selber, welcher für 5 bis 6 Stunden vollste Aufmerksamkeit erfordert, ist diese vorgegebene Zeit fast zu wenig, wenn auch nicht mehr Neuland aber jedes Fußballspiel hat andere Merkmale und Spielszenen.

Wenn auch südbadische Spielszenen aus der Saison 2014/2015 als anschauungsmaterial dienen so konnten die beiden Referenten, Andreas Klopfer und Harry Ehing, viel Wissenswertes daraus vermitteln, zumal ein jeder Teilnehmer seine Wahrnehmungen zu Papier bringen musste. Im Gegensatz zum leitenden Schiedsrichter hatten die Coaches den Vorteil, dass sie jede Spielszene mindestens zweimal sehen durften um sich ein Bild davon machen zu können. Das von den beiden Referenten ausgesuchte Bildmaterial bot viel Sehenswertes und lehrreiches.

MANFRED BILLER

13 Teilnehmer mit ca. 20 Unterrichtsstunden in der Sportschule Steinbach

Neulingslehrgang für Schiedsrichter

Im Februar fand in der Sportschule Steinbach wieder ein Neulings-Lehrgang für Schiedsrichter statt, bei dem sich 13 Teilnehmer mit ca. 20 Unterrichtsstunden verteilt auf 5 Lehrtagen auf die Prüfung vorbereiteten. Unter der Leitung von Bezirkslehrwart Luka Gille wurden den Schiedsrichteranwärtern die Regeln und Aufgaben der Unparteiischen erläutert damit sie für die 30 Prüfungsfragen die notwendigen Grundkenntnisse erlernen konnten. Beim Prüfungsabend war die Anspannung bei den Kandidaten deutlich spürbar, sowohl beim jüngsten Teilnehmer mit 14 Jahren als auch bei den beiden Quereinsteigern mit knapp über 30 Jahren. Bis das Prüfungsergebnis

feststand erklärte Juniorenspieler Lukas Zielbauer noch die Handhabung des DFB-Netzes und den Ablauf bei den Spelaufträgen. Dass die anfängliche Nervosität am Prüfungsabend nicht unbegründet war zeigte dann letztendlich das Endergebnis, bei dem 4 Kandidaten den Test leider nicht auf Anhieb schafften und diesen noch einmal wiederholen müssen. Die restlichen nun Jungschiedsrichter erhielten ihr Starterpaket und den vorläufigen Schiedsrichterausweis. Beim läuferischen Leistungstest, der eine Woche nach der schriftlichen Prüfung in der Sportschule stattfand, konnten dann die vier „Nachsitzer“ den Test ebenfalls bestehen und auch bei den drei Laufeinheiten erfüllten



alle Teilnehmer die geforderten Zeiten. Somit hat der Bezirk Baden-Baden 13 neue Jungschiedsrichter, die in den kommenden Wochen dann auch ihre ersten Spieleinsätze zugeteilt bekommen. **JÖRG HOFMANN**

Bezirksligisten im Halbfinale unter sich



Bei der Auslosung der Halbfinals im Rothaus-Bezirkpokal im Bezirk Baden-Baden, die im Sportheim des FV Muggensturm durch geführt wurde, waren nur noch Bezirksligisten im Lostopf. Darunter mit dem FV Würmersheim und dem FC Ottenhöfen auch die beiden letztjährigen Finalisten, die auch in diesem Jahr als die Favoriten in die

beiden Halbfinalbegegnungen gehen. Der FC Ottenhöfen genießt dabei Heimrecht im Achertalderby gegen den FSV Kappelrodeck/Waldulm, die sich natürlich auch im Nachbardorf in der Außenseiterrolle wohl fühlen und natürlich auf eine Überraschung gegen die Mühlendörfler hoffen. Im zweiten Semifinale stehen sich der

Bezirksligatabellenführer FV Würmersheim und der FV Muggensturm gegenüber. Der letztjährige Pokalsieger Würmersheim ist in diesem Spiel natürlich auch in der Favoritenrolle und hofft auf das Weiterkommen und letztendlich auch auf die Titelverteidigung.

JÖRG HOFMANN

Wer hat Spaß am Leiten von Fußballspielen?

Vom 19.02. bis 12.03. fand der erste Ausbildungslehrgang für Fußball-Schiedsrichter in 2016 beim SV Gengenbach mit insgesamt 18 Teilnehmern statt. Innerhalb des Lehrgangs entwickelte sich ein harmonisches und vertrautes Team, welches gewillt war, die Regeln kennenzulernen.

Reinhard Huber, Eduard Semling und Mirjam Wehnert präsentierten das abwechslungsreiche Programm mit den Kernthemen, Regel 12, Abseits und Strafstoß. Nach mehreren „regellastigen“ Einheiten, die auch zu einem großen Teil per Selbststudium über die DFB-Onlineplattform angeeignet wurden, stand dann am 28. Februar die

Prüfung auf dem Programm. 15 Kandidaten und eine Kandidatin traten an und schafften es, die nicht immer einfachen Fragen, zu beantworten – immerhin muss man mindestens 50 von 60 Punkten erreichen.

Eine willkommene Abwechslung war dann die Einheit nach der Prüfung auf der Laufbahn.

Am 12. März fand dann der Abschlusstermin statt. An diesem Tag wurden die umfangreichen, administrativen Aufgaben eines Schiedsrichters geschult. Was schreibe ich nach einer roten Karte und welche Pflichten habe ich als Schiedsrichter? Diese und weitere Fragen wurden von Karsten Rend-

ler und Peter Blessing beantwortet und so konnte dann am Nachmittag der 1. Lehrgang in 2016 erfolgreich beendet werden.

Einziger Wehrmutstropfen dabei ist, dass diese Zahl an neuen Schiedsrichtern nicht einmal die Abgänge von Dezember bis heute abdeckt, so dass wir nach aktuellem Stand mit weniger Schiedsrichtern in die neue Saison gehen werden. Aus genau diesem Grund wird es in den Sommerferien einen weiteren Lehrgang geben um dem Trend entgegenzuwirken und um noch eine letzte Chance zu haben, die aktuellen Ansetzungen beizubehalten.

KERSTIN RENDLER

FV Unterharmersbach zum dritten Mal Rothaus-Bezirkspokalsieger

Am Ostermontag standen sich im Rothaus-Bezirkpokalfinale der Herren in Reichenbach/G., mit dem Bezirksligisten FV Unterharmersbach und dem A-Kreisligisten VFR Elgersweier zwei Mannschaften auf Augenhöhe gegenüber.

Die rund 2.155 Zuschauer auf dem Santis Claus in Reichenbach/G. sowie die zahlreichen Sponsorenvertreter verliehen dem Spiel einen würdigen Rahmen. Unter den Zuschauern weilten der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses Prof. Dr. Christian Dusch, Verbandsschiedsrichterobmann Manfred Schätzle und seitens des elsässischen Fußballverbandes (LAFA) Herr Erny Jaky.

Dem Bezirksligisten FV Unterharmersbach wurde vor dem Spiel die Favoritenrolle eingeräumt. Der VFR Elgersweier erwies sich jedoch als ebenbürtiger Gegner und ging bereits in der 4. Spielminute durch Leon Kirchner in Führung. Der FV Unterharmersbach konnte jedoch zulegen und erzielte in der 31. Minute durch Patrick Ben Aissa den Ausgleich. Mit zunehmender Spieldauer er-



arbeitete sich Unterharmersbach leichte Feldvorteile und in der 68. Spielminute fiel dann die Vorentscheidung. Philip Geppert erzielte den vielumjubelten 2:1 Führungstreffer für den FVU. Stefan Schwarz erhöhte in der 88. Spielminute noch auf 3:1 und sicherte somit seinen Farben den Rothaus-Bezirkpokalsieg und die Reise zum DFB-Pokalfinale am 21.05.2016 in Berlin.

In der Halbzeitpause erfolgte die Spendenübergabe der Aktion „Fußballer helfen Fußballer“ an Mario Spitzmüller (23 Jahre) vom ASV Nordrach, der sich in seinen jungen Jahren schwer verletzt hatte und somit nicht mehr Fuß-

ball spielen kann. Zudem verlor Mario Spitzmüller und seine Familie durch einen Großbrand ihren Bauernhof. Der Bezirksvorsitzende, Manfred Müller, konnte einen Betrag in Höhe von 1.000 Euro überreichen.

Vor dieser Partie fand das Frauenfinale zwischen dem SC Hofstetten und dem SC Lahr statt. Hier konnten sich Hofstetten in einem ausgeglichenen Spiel mit einem knappen 1:0-Sieg durchsetzen und den Bezirkspokal mit nach Hause nehmen. Torschützin für den SC Hofstetten war Nadine Singler. Dem Siegerteam wurde u.a. ein neuer Trikot-Satz, gestiftet von der AOK, vertreten durch Roland Schneider überreicht.

Der BFA Offenburg bedankt sich beim SV Reichenbach/G. für die hervorragende und reibungslose Ausrichtung der beiden Finalsspiele. Ebenso ein riesiges „Dankeschön“ an die zahlreichen Sponsoren. Nur durch die großzügige Unterstützung ist der Rothaus-Bezirkspokal im Bezirk Offenburg, in diesem Rahmen, durchführbar.

KERSTIN RENDLER

Spannung pur am 5. Mai



Die Pokalendspiele im Bezirk Freiburg versprechen einmal mehr „Spannung pur“. Wenn sich an Christi Himmelfahrt auf dem Sportgelände des SV Malterdingen die vier Finalisten treffen, werden die Anhänger des FC Neuenburg, des PTSV Jahn Freiburg, des SV Mundingen und des FC Bad Krozingen mit ihren Mannschaften mitfiebern. Das Endspiel der Frauen zwischen dem FC Neuenburg und dem PTSV Jahn Freiburg gab es vor drei Jahren schon einmal in Grißheim: Dort standen sich die Herrenteams beider Vereine gegenüber und der unterklassige PTSV Jahn Freiburg konnte sich gegen den Bezirksligisten FC Neuenburg durchsetzen. Als Favoriten könnte ein Experte auch die Frauen des Kreisliga-B-Tabellenführers PTSV Jahn Freiburg sehen. In 13 Ligaspielen erzielten sie 60 Treffer und mussten lediglich drei Gegentore hinnehmen. Dabei warfen sie mit der SG Köndringen und dem SC Eichstetten gleich zwei Bezirksligisten aus dem Pokalwettbewerb. Die Frauen des FC Neuenburg stehen zwar im hinteren Drittel der Bezirks-

liga, verfügen aber über die zweitbeste Abwehr der Liga, so dass es eine spannende Begegnung werden dürfte. Großer Zuschauerzuspruch in der Halbfinalbegegnung zwischen dem SV Mundingen und der SG Freiamt/Ottoschwanden: 1200 Zuschauer sahen eine von Spannung und weniger von spielerischen Akzenten geprägte Partie, bei der sich überraschend der Kreisliga-A-Vertreter SV Mundingen gegen den Bezirksligisten SG Freiamt/Ottoschwanden nach Verlängerung durchsetzen konnte. Einen Tag zuvor überraschte ein weiterer Kreisliga-A-Verein: Der FC Bad Krozingen hatte den Aufstiegsaspiranten der Bezirksliga, die SG Wasser/Kollmarsreute zu Gast und düpierte mit einer 3:1-Führung bis kurz vor Schluss den Favoriten aus Wasser/Kollmarsreute. Mit zwei Toren in der Endphase des Spiels konnte die SG Wasser/Kollmarsreute die Verlängerung erreichen, hatte aber gegen dezimierte und aufopferungsvoll kämpfende Krozinger den entscheidenden Treffer nicht mehr parat. So treffen sich zwei Kreisliga-A-Vertreter bei den Herren im Endspiel

des Rothaus-Bezirkspokals. Der Ausgang ist offen. Die Vorbereitungen beim SV Malterdingen laufen derzeit auf Hochtouren. Auf dem herrlichen Sportgelände in Malterdingen wird sich die Fußballfamilie des Bezirks Freiburg treffen, um das jährliche Highlight des Fußballbezirks auf und neben dem grünen Rasen zu verfolgen. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter mitspielt und tausende Zuschauer einmal mehr die Endspiele im Bezirkspokal bzw. Rothaus-Bezirkspokal zu einem großartigen Event machen.

P. WELZ

Zur Info:

Endspiel im Bezirkspokal der Frauen am 5. Mai 2016 um 13 Uhr:
FC Neuenburg gegen
PTSV Jahn Freiburg

Endspiel im Rothaus-Bezirkspokal der Herren am 5. Mai um 15.30 Uhr:
SV Mundingen gegen
FC Bad Krozingen

Die Bezirksfutsalmeister 2016



SG Waldhaus



FV Lörrach-Brombach



ESV Waldshut



FC Tiengen



ESV Waldshut



SG Zell-Schönau



TuS Wiesental



SV Weil

DFB-100er-Club:

Mit Bällen und Minitoren ausgezeichnet



BV-Kayan, R.Günter, M.Günter, R.Kleiser und E.Fleig.



BV-Kayan, R.Günter, M.Günter, R.Kleiser und E.Fleig.

Bei der Generalversammlung 2016 des FV Tennenbronn, überreichte der Bezirksvorsitzender Kuno Kayan und der Ehrenamtsbeauftragter Rudi Kleiser an den 1. Vorsitzenden Roland Günter und den Spielausschussvorsitzenden Edgar Fleig einen Satz Fußballer sowie zwei Mini-Tore.

Der FV Tennenbronn erhielt das Geschenk vom DFB als Anerkennung für die Auszeichnung des 1. Vorsitzenden Roland Günter als Bezirkssieger beim Ehrenamtspreis und der Aufnahme in den DFB-Club der 100er.

F.-J.Orive

Fünfteilige Serie im SÜDKURIER-Regionalsport

Rote Karte für Gewalt

Ein Montagabend im verschneiten Mindlestal. Acht Männer sitzen an einem runden Tisch im Clubheim des FC Steißlingen und diskutieren leidenschaftlich. Natürlich über Fußball, über was denn sonst. Aber nicht über die Bundesliga, nicht über die Chancen der Bayern in der Champions League, auch nicht über die Aussichten der deutschen Nationalmannschaft bei der EM in Frankreich. Es geht um die Basis, um den Amateurfußball, dem sich die Herren verpflichtet fühlen, der dem einen oder anderen zuweilen aber auch die Sorgenfalten auf die Stirn treibt.

„Rote Karte für Gewalt“, die fünfteilige Serie im SÜDKURIER-Regionalsport, hat die bunt gemischte Truppe – darunter fünf Vereins- und Bezirksfunktionäre, ein Schiedsrichter, ein Sportjournalist und ein Verbandsliga-Trainer –, zum abschließenden Expertengespräch über die Lage im Bezirk Bodensee zusammengeführt. „Wir haben ein Gewaltproblem. Es ist vielleicht nicht ganz so schlimm wie in anderen Bezirken. Aber wir müssen dagegen vorgehen“, stellt der Bezirksvorsitzende Konrad Matheis (Sauldorf) fest. Vier Spielabbrüche in der Kreisliga A in der Hinrunde der Saison 2015/16 – die nackte Zahl alleine erfordert vielleicht noch kein Krisenmanagement. Und doch „muss sich was tun“, wie auch Harry Ehing, Stellvertreter von Konrad Matheis und Schiedsrichter-Obmann des Bezirks meint. Es sind vor allem seine Schützlinge, die 225 aktiven Schiedsrichter des Bezirks, die darunter leiden, „dass die guten Sitten immer mehr verrohen – auch auf dem Fußballplatz. Dieser Sport ist halt ein Spiegelbild unserer Gesellschaft“, wie Ehing feststellen muss.

„Der Schiedsrichter ist im Brennpunkt, weil er die Macht hat und das Spiel bestimmen kann. Der Sportler hingegen erlebt einen Kontrollverlust und reagiert deshalb aggressiv“, hat der Konstanzer Diplom-Psychologe Dr. Edmund Unterweger einen Erklärungsversuch im Rahmen der SÜDKURIER-Serie geliefert. Einer, der selbst leidvolle Erfahrung mit dieser Problematik gesammelt hat, ist Michael Böhler, ein 46-jähriger Schiedsrichter aus Aach im Hegau. Ein Kreisligaspiel im November 2015 endete für ihn nach der Attacke eines Konstanzer Spielers im Krankenhaus. „Es hat sich was verändert im Amateurfußball“, wird der gebürtige Freiburger im zweiten Teil der SÜDKURIER-Serie zitiert. „Zwar wurde auch früher schon über den Schiedsrichter geschimpft. Aber nach dem Spiel war die Sache erledigt. Da hat man zusammen ein Bier getrunken und darüber geredet. Und heute packt man als Schiri seine Tasche und haut so schnell wie möglich ab“, erzählt Böhler im SÜDKURIER vom Alltag als Schiedsrichter.

Über den Ursprung der zunehmenden Unfairness im Amateurfußball herrscht Einigkeit in der Expertenrunde. „Trainer und Spieler in der Bundesliga machen es vor, und



ganz unten wird es nachgeahmt“, spricht Ehing in Steißlingen das Fehlverhalten falscher Vorbilder im Profifußball an, die jede Entscheidung des Schiedsrichters lautstark infrage stellen. Dass es auch anders geht, zeigt der Blick über den Tellerrand im Rahmen der Serie. Bei Sportarten mit weitaus mehr Körperkontakt als Fußball ist mangelnde Fairness kaum ein Thema. „Wer sich unsportlich verhält, beleidigt auch den eigenen Trainer und dessen Werte“, verrät Vincent Foschiani aus Konstanz, Welt- und Europameister im K1, einer Unterart des Thaiboxen, im dritten Teil. Und auch bei den Handballern geht es entspannter zu, wie der Vorsitzende des Bezirks Hegau-Bodensee, Franz Stehle, berichtet: „Wenn Schiedsrichter beleidigt werden, dann meist von den Rängen. Auf dem Feld herrscht bei uns zum Glück meist noch Ruhe“.

Ruhe herrscht nach zweieinhalb Stunden angeregter Gespräche auch am runden Tisch in Steißlingen. Ein Patentrezept gegen Gewalt auf den Fußballplätzen wurde zwar nicht gefunden. Gute Ansätze waren aber zuhauf dabei. Wie die Idee, die beim Hegauer FV bereits praktiziert wird: Auffällig gewordene Spieler müssen selbst die Pfeife in die Hand nehmen und ein Jugendspiel leiten. Ein Rollentausch, der manch' einem vielleicht die Augen öffnet.

MARKUS WAIBEL

REGIONALSPORT-REDAKTEUR SÜDKURIER KONSTANZ

Martin Schweizer erhält Fußball-Lehrer-Lizenz



Anfang März haben 23 neue Fußball-Lehrer in Frankfurt am Main ihre UEFA-Pro-Lizenz erhalten. Im Rahmen eines Festakts ging damit nach zehn Monaten der 62. Fußball-Lehrer-Lehrgang an der Hennes-Weisweiler-Akademie in Hennef zu Ende. Seit langem war mit dem aktuellen U23-Trainer des SC Freiburg Martin Schweizer wieder ein südbadischer Trainer im Lehrgang vertreten.

Wir gratulieren...

Runde Geburtstage März & April 2016

- | | |
|--|---|
| 04.05. Joachim Störk, 50 Jahre
<i>Schiedsrichtergruppenobmann
Bezirk Bodensee</i> | 20.06. Günter Kohli, 60 Jahre
<i>Referent Freizeit- und Breitensport
Bezirk Bodensee</i> |
| 11.05. Thomas Oppe, 50 Jahre
<i>BSA-Mitglied & SR-Lehrwart
Bezirk Bodensee</i> | 22.06. Helmut Gruber, 80 Jahre
<i>SBFV-Ehrenmitglied & Ehrenbezirks-
vorsitzender Baden-Baden</i> |
| 16.05. Sascha Ruf, 30 Jahre
<i>Stützpunktrainer Bezirk Offenburg</i> | 23.06. Hans-Peter Riehle, 60 Jahre
<i>Schulfußballbeauftragter Bezirk
Offenburg</i> |
| 16.05. Stefan Schmal, 60 Jahre
<i>BSA-Besitzer im BJA Bezirk Bodensee</i> | 28.06. Jörg Hofmann, 50 Jahre
<i>Bezirkspressewart Bezirk Baden-Baden</i> |
| 01.06. Matthias Fessenmeier, 40 Jahre
<i>Schiedsrichtergruppenobmann
Bezirk Freiburg</i> | 28.06. Gerhard Roos, 65
<i>Schulfußballbeauftragter Bezirk
Freiburg</i> |
| 12.06. Gerhard Malzacher, 50 Jahre
<i>Beisitzer Verbandsjugendausschuß</i> | |
| 17.06. Jürgen Müller, 50 Jahre
<i>Stützpunktrainer Bezirk Baden-Baden</i> | |

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SÜDBADISCHER FUSSBALLVERBAND e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel: 0761 - 28 269 25
E-Mail: info@sbfv.de, www.sbfv.de

REDAKTION

Thorsten Kratzner (verantwortlich)
Manfred Schäfer
(Vors. Verbandsmedienkommission)

Mitarbeiter/Autoren:

Peter Welz, Jörg Hofmann,
Ulrich Rapp, Francisco-Javier Orivé,
Karl-Heinz Arnold, Siegbert Lipps,
Kerstin Rendler, Johannes Restle,
Viola Klausmann, Andreas Beck

VERLAG, SATZ & ANZEIGEN

Promo Verlag GmbH
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg
Tel. 0761/4515-3400

DRUCK

Poppen & Ortman
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

LESERKONTAKT

presse@sbfv.de

AUFLAGE

3.300

BILDNACHWEISE

Thorsten Kratzner, Gettyimages (DFB),
Titelbild: Die U17-Junioren des
FC Radolfzell mit der Futsal-Meisterschale
(Foto: gettyimages)

BEZUG & ERSCHEINUNGSWEISE

Einzelpreis 2,50 Euro,
im Abonnement 12,50 Euro inkl. Versand;
Pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

**Die nächste Ausgabe erscheint
Mitte Juni 2016, Redaktionsschluss
ist Ende Mai.**

Erlebniswelt

Willkommen im Hochschwarzwald!

Brauerei
Rothaus



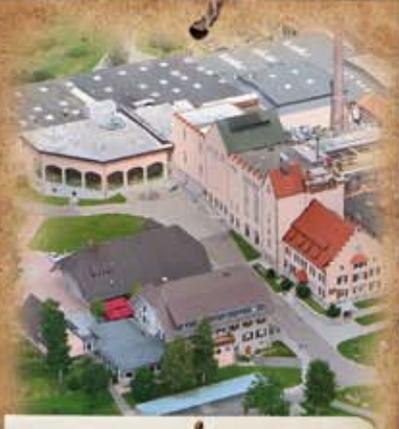
BIERGARTEN

Gutes Bier, gutes Essen, gut gelaunte Gäste: Im sonnigen Biergarten kann man sich entspannt zurücklehnen, Bodenständiges probieren und es sich so richtig gehen lassen.



BRAUEREIGASTHOF

Mit bester Empfehlung der örtlichen Bauern, Fischer und Fleischproduzenten: Im Brauereigasthof hat man sich der konsequent regionalen und saisonalen Küche verschrieben.



BRAUEREIBESICHTIGUNG

Ein Blick hinter die Kulissen: Erfahren Sie aus erster Hand, wie aus reinstem Quellwasser, Rohstoffen der besten Qualität und jeder Menge Leidenschaft das berühmte Tannenzäpfle gebraut wird.



ZÄPFLE WEG

Diese Runde geht aufs Haus: Die herrliche Umgebung lässt sich am besten bei einem kurzweiligen Streifzug entlang des „Zäpfle Weges“ entdecken.



ZÄPFLE HEIMAT

Neu gestaltete Infotainment-Ausstellung: Auf 300 m² und an 25 Stationen können Sie der Geschichte der Badischen Staatsbrauerei auf spannende Weise nachspüren.

Bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert: 1.000 Höhenmeter über dem Alltag begeistert **ROTHAUS** mit herzlicher Gastfreundschaft und einer Umgebung wie aus dem Bilderbuch!

Ausführliche Informationen: www.rothaus.de
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG • Rothaus 1 • 79865 Grafenhausen-Rothaus





FINALTAG DER AMATEURE

28. MAI 2016

SBFV-Rothaus

FINALE

P  KAL

SAMSTAG, 28. MAI 2016

Karl-Heitz-Stadion OFFENBURG

Weitere Infos unter

www.sbfv.de/finaltag2016

* Die Anstoßzeit entnehmen Sie bitte der Tagespresse